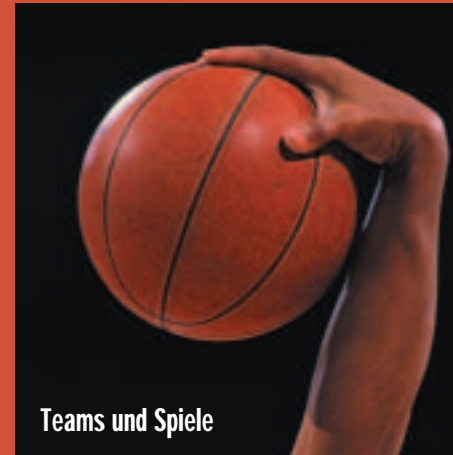


T H E S T A R S O F T O M O R R O W
European Championship for Junior 22 and under

Rollstuhlbasketball Europameisterschaft der Junioren 2002

In Frankfurt am Main



www.w4h.org



Wenn Kosten für Spezialbehandlungen und Therapie-Geräte nicht übernommen werden >>> oder die Teilnahme behinderter Jugendlicher an den Kosten für integrative Freizeitangebote scheitern würde >>>

Leberecht ist eine gemeinnützige Stiftung der Frankfurter Neuen Presse und ihrer Regionalausgaben. Sie ist eine der ältesten Hilfsaktionen deutscher Tageszeitungen. Begonnen hat die Aktion im zerbombten Nachkriegsdeutschland mit der Sammlung von Sachspenden für verwaiste Kinder in der vorweihnachtlichen Zeit.

Seit Ende der sechziger Jahre wurden Geldspenden für behinderte und benachteiligte Kinder, Jugendliche und deren Eltern gesammelt. Vielen Kindern und deren Betreuern konnte in der Vergangenheit mit der Finanzierung von Therapien und Geräten, die das Leben erleichtern und Freude bereiten, geholfen werden.

In einer Zeit, in der Krankenkassen zum Sparen gezwungen sind, dürfen die Mitmenschen nicht leiden, die im Leben ohnehin eine schwere Bürde zu tragen haben. Unterstützen Sie die Aktion unserer Zeitungen, die immer mal wieder Porträts von Menschen vorstellen, denen LEBERECHT geholfen hat.

Richten Sie Ihre Spende an eins der angegebenen Spendenkonten:

Dresdner Bank, Kto.-Nr. 911 00 800, BLZ 500 800 00,
Frankfurter Sparkasse, Kto.-Nr. 76 000, BLZ 500 502 01.
Wir bedanken uns im Namen aller Schützlinge.

Frankfurter
Neue Presse

Taunus
Zeitung

Nassauische
Neue Presse

Höchster
Kreisblatt

Frankfurter Neue Presse

	02 Inhalt	03 Vorwort			06 Presse- berichte		
	26 Teams und Spiele						
					37 Catering		
41 Berichte							

Ich möchte all denen von ganzem Herzen danken, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Den zahlreichen freiwilligen Helfern, allen anderen Mitstreitern sowie den Geldgebern.

Ohne Euch wäre das Turnier niemals möglich gewesen!

Jörg Leonhardt
Organisator – Wings for handicapped e.V.

Rollstuhlbasketball: Vier Reifen, zwei Hände - ein packender Sport

Zwei Mannschaften á fünf Spieler kämpfen darum, eine Lederkugel in den 3,05 Meter hoch hängenden Korb des Gegners zu versenken. Der einzige Unterschied zum vermeintlich herkömmlichen Basketball ist, dass alle Spieler sitzen. Alle, auch die sogenannten "Fußgänger", wie die Nichtbehinderten in dieser Sportart genannt werden.

Damit Spieler mit unterschiedlichem Behinderungsgrad zusammen spielen können, gibt es ein Klassifizierungssystem. Je höher die Behinderung ist, desto niedriger ist die Klassifizierung. Fußgänger werden mit der Maximalpunktzahl von 4,5 Punkten belegt. Auf dem Spielfeld dürfen die fünf aktiven Spieler einer Mannschaft zusammen nicht mehr als 14 Punkte aufweisen. Zur nationalen Förderung der Frauen beim Einsatz in Männermannschaften wurde die Regelung insofern geändert, dass der betreffenden Mannschaft für jede auf dem Spielfeld befindliche Spielerin ein Bonus von 1,5 Punkten gewährt wird.



Dirk Nowitzki und
Jörg Leonhardt,
(Rollstuhl-) Basketball
Nationalspieler

International gibt es natürlich Frauen- und Männernationalmannschaften. Gespielt wird, bis auf wenige Ausnahmen, nach den Regeln wie im Fußgängerbereich. Das heißt, es gibt auch Schrittfehler und Fouls, Freiwürfe und Drei-Punkte-Würfe. Grundsätzlich kann man sich als Spieler im Ballbesitz, genau wie im Fußgängerbasketball, nur durch dribbeln fortbewegen. Das heißt im Rollstuhlbasketball, dass der Spieler den Ball nach spätestens jedem zweiten andrehen der Räder mindestens einmal dribbeln muss. Um mit beiden Händen gleichzeitig arbeiten zu können, wird der Ball zwischen jedem Dribbling in den Schoß gelegt. Noch schwieriger wird es, wenn man zusätzlich noch von einem oder mehreren Gegnern bedrängt wird. Dann ist Teamarbeit angesagt. Gegenseitiges Freiblocken und einen Wurfschirm stellen ist beim Rollstuhlbasketball das A und O.

Natürlich sind die Sportrollstühle erheblich leichter und wendiger als die Straßenvarianten.

Junioren

2002 entwickelte sich zu einem guten Jahr für die europäische Sportjugend. Nicht nur, dass sie die Dritte Auflage des Wapper Turniers für gemischte Nationale Jugend Teams in Malle hatten, sondern sie hatten auch die zweiten Europameisterschaften der Junioren im Rollstuhlbasketball in Frankfurt, Deutschland.

Die zweite EJC in Frankfurt (vom 23.-28. September 2002) wurde vom Verein Wings for handicapped e.V. organisiert und durchgeführt. Wenn man sich an die erste Veranstaltung in Paris, Frankreich erinnert, an der nur drei Teams teilnahmen, dann können wir jetzt voller Stolz sagen, dass bei der zweiten Europameisterschaft schon sechs Mannschaften dabei waren.

Die teilnehmenden Mannschaften waren: Deutschland, Frankreich, England, Griechenland, Spanien und die Türkei (mit ihrer ersten Jugendmannschaft überhaupt!).

eurocitymarathon
messefrankfurt



26. Oktober 2003



run - skate - fun

Eurocity Marathon Messe Frankfurt
60135 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 3700468-0
Telefax +49 (0)69 3700468-11
mail@frankfurt-marathon.com
www.frankfurt-marathon.com

STADT  FRANKFURT AM MAIN

 messe
frankfurt



Frankfurter Allgemeine Zeitung

Berichte vom 11.09.02, 25.09.02, 26.09.02, 27.09.02

Frankfurter Neue Presse

Berichte vom 06.09.02, 11.09.02, 20.09.02, 23.09.02, 24.09.02,
25.09.02, 27.09.02

Frankfurter Rundschau

Berichte vom 11.09.02, 24.09.02, 26.09.02

Gießener Allgemeine Zeitung

Berichte vom 12.09.02, 24.09.02, 26.09.02

Gießener Anzeiger

Berichte vom 12.09.02, 26.09.02

Wetzlarer Neue Zeitung

Bericht vom 13.09.02

Im Rollstuhl hat Jörg Leonhardt den positiven „Wahnsinn“ erlebt

Frankfurt. Früher, erzählt Jörg Leonhardt, habe er gedacht, dass sich die Welt eigentlich nach ihm richten müsse. Nach einem Verkehrsunfall fand er sich querschnittsgelähmt im Rollstuhl wieder, und auf einmal war alles gegen ihn. „Treppen, Bordsteine – ich musste gegen alles ankämpfen“, sagt er. Glücklicherweise ist Jörg Leonhardt aber einer, der aus jeder Situation das Beste zu machen versucht. So hat er gleich nach der Entlassung aus der Reha-Klinik mit Basketball, der einzigen Mannschaftssportart, die damals, Mitte der achtziger Jahre, im Rollstuhl möglich war, angefangen. Mittlerweile ist er einer der erfolgreichsten deutschen Rollstuhl-Basketballer.

Bei den Paralympics in Sydney hat er vor 13000 Zuschauern gegen die Australier gespielt und dabei den „absoluten Wahnsinn“ erlebt. Gerade ist der 26-jährige Darmstädter Maschinenbaustudent von der Weltmeisterschaft in Japan zurückgekommen, wo er sein 200. Länderspiel gemacht und mit der

deutschen Mannschaft Platz fünf belegt hat. Viel Zeit zum Ausruhen bleibt ihm nicht.

Mit Unterstützung der LEBERECHT-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse richten Jörg Leonhardt und sein Verein „wings für handicapped“ vom 21. bis 28. September in Frankfurt die Europameisterschaft im Rollstuhl-Basketball für Junioren aus, und dafür müssen noch fleißig Vorbereitungen getroffen werden. Den Verein hat er vor zwei Jahren gegründet. Ziel ist es, „Leuten Mut zu geben und aufzuzeigen, was trotz oder wegen einer Behinderung noch alles möglich ist“. Leonhardt selbst ist Pilot eines Ultraleichtflugzeugs, außerdem begeisterter Segler und Taucher. Ein Mitglied führt trotz einer Unterschenkelamputation Motorrad, auch Fallschirmspringer und Drachensegler sind vertreten. Gegen sich und die Welt muss Jörg Leonhardt heute nicht mehr ankämpfen. „Ich habe gelernt, dass es manchmal leichter ist, auf Leute zuzugehen und Hilfe anzunehmen.“ (mka.)

Europameisterschaft der Junioren im Rollstuhl-Basketball:

Wirtschaft sagt Unterstützung zu „In Frankfurt öffnen sich alle Türen“

ker. FRANKFURT. Vor drei Jahren in Paris nahmen drei Nationen an der ersten Europameisterschaft der Junioren im Rollstuhl-Basketball teil. In Frankfurt nun, wo vom 24. bis 27. September die zweiten stattfinden, sind es sechs nationale Verbände, die ihre Mannschaften gemeldet haben. Die Türkei hat ihr Team sogar kurzfristig noch auf die Liste setzen lassen und kommt mit insgesamt 23 Personen. 22 Teilnehmer inklusive Begleitpersonen hat Griechenland angekündigt. Wobei bemerkenswert ist, daß bei den Senioren weder Türken noch Griechen bislang eine Nationalmannschaft in einem internationalen Wettbewerb gestellt haben. Neben dem Titelverteidiger Deutschland kommen des weiteren noch die Mannschaften aus Frankreich, Spanien und Großbritannien. Gespielt wird in der großen Halle des Freizeitentrums in Kalbach. Die Schirmherrschaft hat die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth übernommen.

Rückenwind für diese Titelkämpfe erwartet sich Organisator Jörg Leonhardt vornehmlich durch den fünften Platz, den die Männer-Nationalmannschaft unlängst bei der Weltmeisterschaft in Japan erreicht hat. An dieser bislang besten Platzierung überhaupt bei internationalen Titelkämpfen hatte auch Leonhardt als Aktiver im Rollstuhl großen Anteil. Außerdem wird die Veranstaltung auch vor dem Hintergrund der Frankfurter Olympiaberufung für die Spiele 2012 gesehen. Denn im Anschluß an Olympische Spiele finden die Paralympics statt, für die ganz besondere Vorbereitungen getroffen werden müssen. Mit der Tischtennis-Weltmei-

sterschaft der Behinderten und den Special Games hat das Frankfurter Sport- und Badaamt in jüngster Vergangenheit mit solchen Spezialveranstaltungen umzugehen gelernt, einige behindertengerechte Verbesserungen wurden nun zu dieser Europameisterschaft zusätzlich geleistet.

Finanziell bewegt sich der Deutsche Rollstuhl-Sportverband von Beginn an auf dünnem Eis, denn auch der Kooperationspartner, der Deutsche Basketball-Bund (DeBB), ist mit Geld nicht übermäßig ausgestattet. Massive logistische Unterstützung hat dennoch der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland (NOK) und DeBB-Vizepräsident Walther Tröger – ein ehemaliger Basketballspieler – versprochen, der als Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) seit Jahren für eine Integration des Behindertensports kämpft. Vor kurzem hat es in Göttingen eine erste gemeinsame Veranstaltung gegeben, Länderspiele der „Fußgänger“ und der „Rollis“ an einem Abend.

In Frankfurt ist den „Rollis“ spontan Hilfe angeboten worden. Die Leberecht-Stiftung hat die Übernachtungskosten für alle Teilnehmer im Dorint-Hotel in Subbach übernommen, das sich seinerseits äußerst großzügig gezeigt hat. Die Deutsche Bahn tritt ebenso als Sponsor auf, wie die Fraport AG den etwas diffizilen Transport gewährleistet. Frankfurter Schulen haben das Catering in der Halle in Kalbach übernommen, wobei mit dem frühen Spielbeginn (jeweils neun Uhr) vor allem die Schüler als Zuschauer gewonnen werden sollen. „In Frankfurt öffnen sich alle Türen“, hat Leonhardt erkannt.

Rollstuhl-Basketballer kämpfen um EM-Titel

Frankfurt. Lange gestört hat Jörg Leonhardt nicht. Als er im Februar davon hörte, dass sich für die Junioren-Europameisterschaft im Rollstuhlbasketball kein Ausrichter finden wollte, hat er recht spontan diese Aufgabe übernommen. „Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig solche Veranstaltungen als Motivation für die Sportler sind“, sagt Leonhardt, der als Nationalspieler selbst an Weltmeisterschaften und Paralympics teilgenommen hat. Unter seiner Regie begibt sich nun vom 23. bis zum 28. September der Nachwuchs aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Spanien und der Türkei in Frankfurt auf Korb- und Titeljagd.

Mit seinem Vorhaben ist Jörg Leonhardt in Frankfurt auf offene Ohren gestoßen. „Wir freuen uns, wenn Veranstaltungen im Behindertensport hier ausgetragen werden“, meint Karin Fehres, Leiterin des Sport- und Badeamtes: „Das ist wichtig, um nach und nach ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es leistungsfähige Menschen sind, die ihrem Sport nachgehen, und dass es sich lohnt, da zuzuschauen.“ Im letzten Jahr fanden in Frankfurt die Europameisterschaften im Rollstuhl-Tischtennis statt, zuletzt Ende Juni die Special Olympics für geistig behinderte Sportler. Ein positiver Nebeneffekt ist dabei, dass die

Sportstätten der Stadt Stück für Stück den Bedürfnissen der Behinderten angepasst werden. Im Sport- und Freizeitzentrum Kalbach, in dem sämtliche Spiele ausgetragen werden, wurden die Umkleidekabinen für die Rollstuhlfahrer umgebaut.

Ein wenig Rückenwind hat Jörg Leonhardt von der Frankfurter Olympia-Bewerbung 2012 bekommen, die automatisch auch für die Paralympics gilt. Seitdem, meint Leonhardt, werde dem Thema Behindertensport größeres Interesse entgegengebracht. „Wir freuen uns, wenn sich die Olympia-Bewerber auch im paralympischen Bereich engagieren“, sagt Walther Träger, Vorsitzender des Nationalen Olympischen Komitees.

Auch mit Blick auf 2012 unterstützt die LEBERECHT-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse die EM, indem sie die Unterbringung der Mannschaften im Dorint-Hotel in Sulzbach finanziert. Ganz besonders wichtig ist es dem stellvertretenden Verlagsleiter Klaus Hellmich, junge Leute für das Turnier zu erwärmen, „damit sie sehen, zu welchen Leistungen Behinderte fähig sind“. Viele Schulen aus der Region hat Jörg Leonhardt angeschrieben und zu den Spielen eingeladen. Um Schulausflüge zur EM zu ermöglichen, sind die Spiele meist vormittags. Der Eintritt ist an allen Tagen kostenlos. (mka)

Rollstuhlbasketball

Junioren-EM als dritter Hochkaräter

FRANKFURT A. M. Es geht nicht gerade zu den einfachen Dingen des Lebens, eine Europameisterschaft im Rollstuhlbasketball auszurichten. Jörg Leonhardt wusste das. Dennoch hat er sich an die schwierige Aufgabe gemacht, finanzstarke Partner für die Organisation der Veranstaltung zu finden. Mit Erfolg, und so ist es dem Engagement des Nationalspielers zu verdanken, dass vom 24. bis 27. September die Rollstuhlbasketball-EM der Junioren in Frankfurt ausgetragen wird. Sehr zur Freude übrigens auch von Walther Träger, dem Chef des Nationalen Olympischen Komitees (NOK). In einem Pressgespräch anlässlich der EM betonte Träger am gestrigen Dienstag, dass das NOK derartige Wettbewerbe gerade in Städten, die sich um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 bewerben, mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. „Frankfurt tut gut daran, gerade diese Veranstaltung zu fördern“, sagte Träger.

Insgesamt sechs Teams werden in der Mehrzweckhalle in Frankfurt-Kalbach um den europäischen Titel kämpfen. Neben Titelverteidiger Deutschland treten Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Spanien und die Türkei gegeneinander an. Gespielt wird jeder gegen jeden, immer zwischen 9 und 17 Uhr.

Als die Junioren-EM vor drei Jahren erstmals ausgetragen wurde, waren lediglich drei Teams am Start. „Alles eine Frage des Geldes“, sagt Jörg Leonhardt, der froh ist, neben den Partnern, die die Kosten für den Transport und die Übernachtung sämtlicher Spieler übernehmen, auch die Verantwortlichen im Frankfurter Sport- und Badeamt überzeugt zu haben.

Frankfurt ist übrigens schon zum dritten Mal innerhalb kürzester Zeit Ausrichter eines hochkarätigen Wettbewerbs im Behindertensport. Nach der Tischtennis-EM im vergangenen Jahr und jüngst den Special Olympics National soll nun auch die Rollstuhlbasketball-EM dazu beitragen, „solche Veranstaltungen in der Stadt nach und nach zu etablieren“, wie Sportreferentin Karin Fehres betont. „Es ist wichtig, bei den Zuschauern das Bewusstsein zu wecken, dass hier leistungsfähige Sportler antreten.“

Weil von jenem Team, das den EM-Titel holte, nur noch ein Spieler zum aktuellen Kader gehört, fällt es Leonhardt schwer, die Leistungsfähigkeit der deutschen Mannschaft einzuschätzen. Auch weil Länderspiele wegen fehlender finanzieller Mittel oft nicht zu Stande kommen würden. Dennoch erwartet Leonhardt attraktiven, spektakulären Sport. Und der Nationalspieler rechnet mit bis zu 600 Zuschauern pro Spiel. Die Tribünen sollen vor allem Jugendliche aus den Frankfurter Schulen füllen. Damit dies gelingt, hat sich Leonhardt etwas Ungewöhnliches ausgedacht: An jedem Spieltag ist eine Schule für das Catering in der Halle zuständig; die Einnahmen darf die Lehranstalt behalten. ase



zeit für veränderungen.
veränderungen bewegen.



ich fordere

Mit der Erfindung des Rades weiß der Mensch, wie sinnvoll Hilfsmittel sind. Durch den Querschnitt unterhalb Th6 ist meine Bewegung seit 1963 stark eingeschränkt. Rollstühle müssen das seitdem kompensieren. Hier habe ich natürlich auch gewisse Forderungen, damit das gut funktioniert.

Jörg Leonhardt



Der X1 jetzt mit HMV-Nr. 18.50.03.0126

MEYRA
Rollstühle u. Rehabilitationmittel
Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG

Postfach 1703 · D-32591 Vlotho
Telefon 057 33/922-0
www.meyra.de · info@meyra.de

Wir bewegen Menschen.
Die Unternehmensgruppe MEYRA

MEYRA
Die Motivation.

Rollstuhlbasketball

Tröger lobt Frankfurt

(aj) Mit einer Pressekonferenz im Vorfeld läutete der Deutsche Rollstuhl-Sportverband (DRS) am Dienstag die heiße Phase der vom 23. bis 28. September stattfindenden 2. Rollstuhlbasketball-Junioren-Europameisterschaften (mit Frankreich, Großbritannien, Türkei, Griechenland, Spanien und Deutschland) in Frankfurt ein. Im Dorinth-Hotel Main-Taunus-Center war dabei auch der deutsche NOK-Präsident Walther Tröger anwesend. Tröger gratulierte dabei der Stadt Frankfurt insbesondere für die Bemühungen, sich im Hinblick auf die Olympiabewerbung 2012 auch auf die paralympischen Sportarten zu konzentrieren.

„Wir wollen im Rahmen unserer Olympiabewerbung auch den Behindertensport im Bewusstsein unserer Bürger verankern“, gab dazu Dr. Karin Fehres, Leiterin des verantwortlichen Sport- und Bäderamtes in Frankfurt zu Protokoll. Nationalspieler Jörg Leonhardt konnte als Chef des Organisationskomitees Basketball-Bundesligist Opel Skyliners in die Veranstaltung mit einbinden.

Rollstuhlbasketball

Junioren-EM vor dem Startschuss

Jörg Leonhardt organisiert Veranstaltung in Frankfurt

FRANKFURT (aj). Mit einer Pressekonferenz im Vorfeld läutete der Deutsche Rollstuhl-Sportverband (DRS) die heiße Phase der vom 23. bis 28. September stattfindenden 2. Rollstuhlbasketball-Junioren-Europameisterschaften in Frankfurt ein. Im Dorinth-Hotel Main-Taunus-Center war dabei auch der deutsche NOK-Präsident Walther Tröger anwesend. Tröger gratulierte dabei der Stadt Frankfurt insbesondere für die Bemühungen, sich im Hinblick auf die Olympiabewerbung 2012 auch auf die paralympischen Sportarten zu konzentrieren. „Wir wollen im Rahmen unserer Olympiabewerbung auch den Behindertensport im Bewusstsein unserer Bürger verankern“, gab

dazu Dr. Karin Fehres, Leiterin des verantwortlichen Sport- und Bäderamtes in Frankfurt zu Protokoll.

Während sich das Frankfurter Dorinth-Hotel bereit erklärt, die sechs teilnehmenden europäischen Teams aus Frankreich, Großbritannien, Türkei, Griechenland, Spanien und Deutschland kostenlos unterzubringen, wird die Leberecht-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse in Zeiten knapper Kassen für die restliche Finanzierung der Veranstaltung sorgen. Nationalspieler Jörg Leonhardt konnte als Chef des Organisationskomitees zudem Basketball-Bundesligist Opel Skyliners in die Veranstaltung mit einbinden.



Bei der Pressekonferenz im Frankfurter Dorinth-Hotel anwesend (v.l.): Jörg Leonhardt (Organisationskomitee), Klaus Hellmich (Leberecht-Stiftung), Walther Tröger (NOK Deutschland), Karin Fehres (Stadt Frankfurt), Ulf Mehrens (Vorsitzender DRS).

o p e l s k y l i n e r s



pascal roller
nationalspieler



ballsporthalle frankfurt, tickets: 069 / 1340400
www.opel-skyliners.de



Mit einer Pressekonferenz läutete der Deutsche Rollstuhl-Sportverband (DRS) die heiße Phase der vom 25. bis 28. September stattfindenden Junioren-Europameisterschaften in Frankfurt ein. Dabei gratulierte Walther Tröger, der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees (NOK), der Stadt Frankfurt insbesondere für die Bemühungen, sich im Hinblick auf die Olympiabewerbung 2012 auch auf die paralympischen Sportarten zu konzentrieren. „Wir wollen im Rahmen unserer Olympiabewerbung auch den Behindertensport im Bewusstsein unserer Bürger verankern“, gab dazu Dr. Karin Fehres, Leiterin des verantwortlichen Sport- und Bäderamtes in Frankfurt, zu Protokoll. Während sich das Frankfurter Dorinth-Hotel bereit erklärte, die sechs teilnehmenden Teams aus Frankreich, Großbritannien, Türkei, Griechenland, Spanien und Deutschland kostenlos unterzubringen, wird die Leberoch-Stiftung in Zeiten knapper Kassen für die restliche Finanzierung der Veranstaltung sorgen. Nationalspieler Jörg Leonhardt konnte als Chef des Organisationskomitee zudem Basketball-Bundesligist Opel Skyliners in die Veranstaltung einbinden. Unser Foto zeigt die bei der Pressekonferenz in Frankfurt anwesenden (v.l.) Jörg Leonhardt (Organisationskomitee), Klaus Hellmich (Leberoch Stiftung), Walther Tröger (NOK Deutschland), Dr. Karin Fehres (Stadt Frankfurt) und Ulf Mehrens (Vorsitzender DRS).

(a)Foto: Andreas Joneck

Nicht nur für Schüler lohnt der Ausflug nach Kalbach zur Rollstuhlbasketball-EM

Frankfurt. In einem ist sich Jörg Leonhardt sicher. „Wenn wir es schaffen, die Leute einmal in die Halle zu bekommen, dann werden sie auch wieder kommen“, glaubt der Rollstuhlbasketball-Nationalspieler fest an die Faszination seiner Sportart.

Weil Rollstuhlbasketball nun aber nicht zu jenen Disziplinen zählt, zu denen das Publikum aus eigenem Antrieb in Scharen pilgert, hat sich Leonhardt, der vom Dienstag bis zum Freitag in Frankfurt die Europameisterschaft der Junioren organisiert, etwas Ungewöhnliches ausgedacht. Die Spiele werden weitgehend vormittags ausgetragen, damit Jugendliche aus den Schulen der Region einen Ausflugstag beim EM-Turnier in der Kalbacher Mehrzweckhalle verbringen können.

Auch das Catering liegt in den Händen der Schüler. Mit der Schule am Sommerhofpark, der Kasinoschule, der Hallgartenschule und der Weißfrauenschule kümmern

sich vier Frankfurter Sonderschulen um die Verpflegung von Teilnehmern und Zuschauern. Die Einnahmen werden unter den Lehranstalten aufgeteilt.

Für Jens Bachmann, der für den Arbeitskreis Sport an Frankfurter Sonderschulen die Zusammenarbeit koordiniert, ist das auch eine Gelegenheit zur Außendarstellung. „Unsere Schüler gelten oft als schwer vermittelbar. Hier können wir zeigen, dass wir auch leistungsfähige Leute haben“, sagt der Sonderschullehrer von der Weißfrauenschule und verspricht ein „richtig professionelles Angebot“. Schulleigene Materialien seien dafür vorhanden, man mache das nicht zum ersten Mal. Einsätze wie dieser dienen der Vorbereitung auf den Beruf – hier im Bereich Gastronomie und Service. Die Lebensmittel werden von kleinen Sponsoren wie der Bäckerei Geißbecker, der Metzgerei Waibel und dem Getränkevertrieb Höhl bereitgestellt. Mit den Einnahmen sollen be-

dürftigen Schülern Klassenfahrten finanziert werden.

So haben die Schulen auch selbst etwas davon, dass sie Jörg Leonhardt und die Europameisterschaft unterstützen. Nun hofft Jens Bachmann nur noch, dass auch genug Zuschauer kommen. „Es wäre nichts schlimmer, als wenn die EM vor leeren Rängen stattfindet. Leider scheint die Information bei den Großschulen aber nicht so recht angekommen zu sein“, fürchtet er. In den letzten zwei Wochen haben Bachmann und der Arbeitskreis selbst noch einmal kräftig Werbung bei den Kollegen gemacht, damit nicht nur die Sonderschulen zum Turnier kommen. Schließlich hat Jörg Leonhardt auch den Aspekt der Integration im Auge. „Wir wollen im Zuschauerraum die Durchmischung von Behinderten und Nicht-Behinderten.“ Freilich sind nicht nur Schüler und SchülerInnen eingeladen. Der Eintritt ist für alle Besucher kostenlos. (mka)

LEBERECHT hilft behinderten Basketballern

Frankfurt. Wie motivierend die Teilnahme an einem großen Turnier sein kann, weiß Jörg Leonhardt aus eigener Erfahrung. Deswegen hat sich der Nationalspieler gerne an die schwierige Aufgabe herangewagt, die zweite EM im Rollstuhlbasketball für Junioren auszurichten. Seinem Engagement ist es zu danken, dass unter der Schirmherrschaft von Frankfurts OB Petra Roth und mit Unterstützung der LEBERECHT-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse vom 24. bis 27. September in der Kalbacher Mehrzweckhalle der EM-Titel ausgespielt wird.

Die ersten Hoffnungen von Jörg Leonhardt haben sich schon vor der Eröffnung erfüllt. Mit Tsvolvorsidiger Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Griechenland, Spanien und der Türkei haben sechs Mannschaften gemeldet – drei mehr als bei der ersten und bislang einzigen Junioren-EM 1999 in Paris. Die erste Partie bestreiten am Dienstag Morgen um neun Uhr Deutschland und die Türkei. (mka)

EM in Frankfurt mit Blick auf 2012

Frankfurt. „In Frankfurt“, sagt Jörg Leonhardt, „haben sich gleich alle Türen geöffnet“. Das ist gut, denn der Mann hat sich mit der Ausrichtung der Junioren-Europameisterschaft im Rollstuhlbasketball an eine schwierige Aufgabe herangewagt. Vom heutigen Dienstag bis Freitag kämpfen unter seiner Regie Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Griechenland und die Türkei in Frankfurt um den EM-Titel.

Als Nationalspieler weiß Leonhardt aus eigener Erfahrung, wie wichtig große Turniere für die Motivation der Spieler sind. Gerade im Juniorenbereich fehlen für internationale Vergleiche aber häufig die finanziellen Mittel. Um so glücklicher ist Jörg Leonhardt, recht schnell auf Partner gestoßen zu sein, die ihn bei der Durchführung der EM unterstützen. So hat die LEBERRECHT-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse die Kosten für die Unterbringung der Mannschaften im Sulzhauser Durint-Hotel übernommen. Für das Catering sorgen vier Frankfurter Schulen. Basketball-Bundesligist Opel Skyliners Frankfurt hat die Teilnehmer zum heutigen Testspiel gegen Avitus Gießen (siehe neben stehenden Artikel) eingeladen, die Stadt Frankfurt bei der Werbung geholfen. Zudem wurden die Umkleidekabinen in der Kalbacher Mehrzweckhalle, in der alle Spiele ausgetragen werden, den Bedürfnissen der Rollstuhlfahrer entsprechend umgebaut.

Ein wenig fällt der Blick dabei schon auf 2012. Gerne würde Frankfurt dann Olympische und



Die deutsche Junioren-Mannschaft auf dem Weg zum Training. Heute wird's gegen die Türkei zum ersten Mal ernst. Foto: Klein

Paralympische Spiele ausrichten. „Wir wollen im Rahmen unserer Olympiabewerbung auch den Behindertensport im Bewusstsein unserer Bürger verankern“, sagt Karin Fehres, Leiterin des Sport- und Badeamtes – was an hoher Stelle auf positive Resonanz stößt. „Die Stadt Frankfurt tut gut daran, diese Veranstaltung zu unterstützen“, begrüßt Walther Träger das Engagement im paralympischen Bereich. Der Vorsitzende des Nationalen Olympischen Komitees hat sich fest vorgenommen, selbst das eine oder andere Spiel zu besuchen.

Ob er dann Siege der deutschen Mannschaft, die vor drei Jahren in Paris bei der bislang einzigen Junioren-EM den Titel holte, sehen wird, vermag Jörg Leonhardt nicht voraussagen. Mit Jens Schürmann steht nur noch ein Europameister im aktuellen Kader. Die Eröffnungspartie bestreitet Deutschland heute um 9 Uhr gegen die Türkei, danach spielen Griechenland gegen Großbritannien und Frankreich gegen Spanien. Um 15.45 Uhr tritt die deutsche Auswahl dann zum letzten Spiel des Tages gegen Griechenland an. Der Eintritt ist kostenlos. (mka)

Rollstuhlbasketball-EM

Deutsche Junioren heute gegen die Türkei

FRANKFURT A. M. Sechs Mannschaften tragen ab heute ihre Spiele um die Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft der Junioren aus. In der Mehrzweckhalle in Frankfurt-Kalbach treten bis zum kommenden Freitag neben Titelverteidiger Deutschland noch die Türkei, Griechenland, Großbritannien, Frankreich und Spanien an. Gespielt wird jeden Tag ab 9 Uhr nach dem Modus jeder gegen jeden.

Im Eröffnungsspiel stehen sich am heutigen Dienstag in Kalbach die Türkei und Deutschland gegenüber, es folgen die Partien der Junioren Griechenlands gegen Großbritannien (11.15 Uhr), Frankreich - Spanien (13.30 Uhr) und Deutschland - Griechenland (15.45 Uhr). Der Eintritt ist übrigens an allen Tagen kostenlos. Informationen rund um das Turnier können unter der Internetadresse: www.24h.org abgerufen werden. aso

Mobil trotz Handicap

Willkommen bei der Bahn

Wir machen uns für Sie stark, und zwar mit einer Vielzahl von Serviceleistungen rund um Ihre Reiseplanung. Lassen Sie sich von uns persönlich beraten!

Die Mitarbeiter unserer Mobilitätsservicezentrale sind speziell für Sie und Ihre Fragen da, suchen Ihnen die richtigen Züge aus, organisieren zuverlässig die Betreuung beim Ein-, Um- und Aussteigen.

Rufen Sie uns an!

01805 512 512

**Mobilitätsservicezentrale
der Deutschen Bahn AG**

(Gebühr: 0,12 EUR/Minute)

Detaillierte Informationen und gute Tipps enthält unsere Broschüre "Informationen für mobilitätseingeschränkte Reisende", die in allen DB Reise Zentren und Reisebüros mit DB-Lizenz für Sie bereit liegt.

Oder besuchen Sie uns im Internet unter
www.bahn.de/handicap

Informationen für mobilitätseingeschränkte Reisende



Der Deutsche Behindertensportverband wird
gefördert durch die Deutsche Bahn AG

Stand: März 2002

Heute beginnt U22-EM

(ag) Mit dem Eröffnungsspiel zwischen Titelverteidiger Deutschland und EM-Neuling Türkei (9 Uhr) beginnen am Dienstag die 2. Rollstuhl-Basketball-Europameisterschaften der Junioren in Frankfurt am Main. In der Sporthalle Frankfurt-Kalbach kämpfen in dieser Woche die Teams aus Frankreich, Großbritannien, Spanien, Griechenland und der Türkei neben Gastgeber Deutschland um die EM-Krone, die bei der ersten Auflage der U22-Europameisterschaften 1999 in Paris das deutsche Team errang. Auch in diesem Jahr ist Bundestrainer Frank Saueremann (Krefeld) optimistisch gestimmt und will zumindest den zweiten Platz erringen, der gleichzeitig die Qualifikation für die nächste Junioren-WM bedeuten würde. - Der deutsche Kader: Sebastian Wolk, Matthias Enders (beide HSV Bayreuth), Sebastian Franzen (BSG Aachen), Sascha Gerzelle, Benjamin Scherke (beide BSG Hildesberg), Felix Heise (BSV Sünstetal), Jens Hillmann (UBC Münster), Benedikt Müller, Felix Vos (beide BSG Duisburg), Jens Schürmann (BSG Meppen), Jens Wibbelt (BBC Warendorf), Philipp Wilmes (Ahorn Panther Paderborn).

Alle Spiele am Dienstag: Deutschland - Türkei (9 Uhr), Griechenland - Großbritannien (11.15), Frankreich - Spanien (13.30), Deutschland - Griechenland (15.45 Uhr).

Sieg und Niederlage für die deutschen Rollstuhl-Basketballer bei der EM

Frankfurt. Manchmal klappen selbst die einfachsten Dinge nicht. Immer wieder werfen die deutschen Spieler auf den Korb, aber reingehen will der Ball nicht. „Irgendwie war da der Wurm drin“, sagt Sebastian Wolk.

Mit 45:52 hat Deutschland gestern die Eröffnungspartie der Junioren-Europameisterschaft im Rollstuhl-Basketball gegen die Türkei verloren – was der prächtigen Stimmung in der Kalbacher Mehrzweckhalle keinen Abbruch tut. Ganz im Gegenteil, denn die meisten der vielen Frankfurter Schüler auf den Rängen unterstützen mit Fahnen und Sprechchören die türkische Mannschaft. Schlimm sei das nicht gewesen, schließlich könne ein Bein das ja auch pushen, meint Sebastian Wolk, „aber wir waren nicht aggressiv genug und haben keinen Rhythmus gefunden“.

Seit zwei Jahren spielt der 21-jährige Odenwälder, der außerhalb des Basketballfeldes mit Krüchen geht, weil ein Tumor im Becken seinem linken Bein die Kraft nimmt, beim RSC Frankfurt. In der Nationalmannschaft ist der Center eine wichtige Stütze. Wie Bundestrainer Frank Saueremann hat auch Wolk die Hoffnung noch nicht aufgegeben, wie bei der bislang einzigen Junioren-EM vor drei

Jahren in Paris den Titel zu gewinnen. „Dazu müssen wir vorne aber endlich die Dinger reinstopfen“, fordert er.

Im zweiten Spiel gegen Griechenland hat das dann auch schon viel besser geklappt. Mit 97:21 besiegte die deutsche Auswahl die überforderten Griechen, die zuvor schon 22:69 gegen Großbritannien verloren hatten. Heute (13.30 Uhr)

treffen die deutschen Junioren in Kalbach auf die Franzosen, die ihre erste Partie gegen Spanien mit 73:47 gewinnen konnten. Außerdem spielen am zweiten EM-Tag Spanien gegen Großbritannien (9 Uhr), Griechenland gegen Türkei (11.15 Uhr) und Türkei gegen Großbritannien. Der Europameister wird im Modus jeder gegen jeden ermittelt. (mku)



Zweikampf zwischen dem deutschen Nationalspieler Sascha Gerzelle (rechts) und dem Türken Unmut Akbay. Foto: Klein

Beachtliche Zuschauerresonanz zum Auftakt der Europameisterschaften in Kalbach

Sogar Diplomaten beim Rollstuhl-Basketball

FRANKFURT. Eine Niederlage, ein Sieg – das ist die Bilanz für die deutsche Rollstuhl-Basketballnationalmannschaft der Junioren nach dem ersten Tag der Europameisterschaft in Frankfurt. Fast 500 Zuschauer waren am Dienstag vormittag zu den Titelkämpfen gekommen, als die deutsche Auswahl der Türkei 45:54 unterlag. Am Nachmittag folgte dann ein klarer Sieg für die deutschen Rollis: 97:23 bezwangen sie das Team aus Griechenland. Sechs Nationen – neben Deutschland sind Spanien, die Türkei, Griechenland, Frankreich und Großbritannien vertreten – spielen im Sportzentrum von Kalbach bis zum Freitag um den Titel des Europameisters.

Daß am Auftakttag der EM die Resonanz bei den Zuschauern beachtlich war, lag auch am Engagement von vier Frankfurter Sonderschulen, die sich um das Catering bei den Titelkämpfen kümmern. Am Dienstag hatte die Oberstufe der Sommerhoffpark-Schule komplett unterrichtsfrei, so daß 70 der hörbehinderten Schüler in Kalbach unter den Zuschauern sein konnten. Ungeahnte Resonanz

fand das deutsche Spiel gegen die Türkei bei ausländischen Mitbürgern aus der Türkei. Sie bejubelten lautstark den Sieg ihres Teams und sorgten dafür, daß Meisterschaftsatmosphäre aufkam.

Daß es überhaupt europäische Titelkämpfe der Junioren in diesem Jahr gibt, ist hauptsächlich Jörg Leonhardt zu verdanken. Der 32 Jahre alte Giellener ist selbst Basketball-Nationalspieler bei den Rollis und so etwas wie ein Glücksfall für den Nachwuchs in dieser Sportart. Die erste Europameisterschaft der Junioren liegt schon drei Jahre zurück. Damals nahmen in Paris drei Mannschaften teil.

Deutschland wurde Europameister und verwarf Großbritannien und Frankreich auf die Plätze. „Eigentlich“, sagt Leonhardt, „hätte es 2001 wieder eine EM geben sollen. Aber es fand sich kein Ausrichter.“ Also entschloß sich der Giellener, selbst aktiv zu werden. „Wenn ich es nicht gemacht hätte, hätte es wieder keine EM gegeben.“ Was Leonhardt und seine Helfer auf die Beine oder, vielleicht besser, auf die Räder gestellt haben, kann sich sehen lassen. Die Sportler sind

im Dorint-Hotel in Sulzbach bestem untergebracht. Für Unterstützung dabei hat die Leberecht-Stiftung der „Frankfurter Neuen Presse“ gesorgt. Die Opel Skyliners, das Frankfurter Basketball-Bundesligateam, sind in Kalbach vertreten, die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth hat die Schirmherrschaft übernommen, und Walther Tröger, der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees, unterstützt die Veranstaltung. Am Freitag will Tröger mit win der Partie sein, wenn es um den Titel geht.

Am Montag abend waren 140 Gäste bei einem Empfang im Sulzbacher Teamhotel. Darunter waren auch eine Menge Diplomaten aus den teilnehmenden Nationen, die Leonhardt eingeladen hatte. Das Interesse ist also da. Was fehlt, ist die breite Unterstützung. Auch jene, von denen man eigentlich Interesse hätte erwarten können, zeigten den Rollis die kalte Schulter. So wie der Deutsche Basketball Bund. „Kein Interesse, haben die gesagt“, wundert sich Leonhardt. „Dabei wollen wir nicht einmal Geld.“

LEONHARDT KAZDA



Basketballspielende Bewegungskünstler



...ster im Rollstuhl

Foto: Wango Bergmann

Rollstuhlbasketball-EM

Durchwachsener Start

[a] Die deutsche Junioren-Nationalmannschaft startete durchwachsen in die U22-Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft in Frankfurt am Main. Bereits im Eröffnungsspiel verlor der Titelverteidiger und Gastgeber gegen EM-Neuling Türkei. Rund 300 Besucher in der gut gefüllten Sporthalle in Frankfurt-Kalbschach sahen, wie sich die Mannschaft von Bundestrainer Frank Sausermann (Krefeld) den Südosteuropäern mit 45:54 (10:12/27:25/23:40) geschlagen geben musste. Im zweiten Spiel folgte dann beim 97:21 (20:7/52:9/70:10)-Kantersieg über Griechenland.

Griechenland – Großbritannien 22:68, Frankreich – Spanien 72:47.

Rollstuhlbasketball

U 22-EM: Pleite folgt der Kantersieg

GIESSEN (a). Die deutsche Junioren-Nationalmannschaft startete durchwachsen in die U22-Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft in Frankfurt am Main. Bereits im Eröffnungsspiel verlor der Titelverteidiger und Gastgeber gegen EM-Neuling Türkei. Rund 300 Besucher in der gut gefüllten Sporthalle in Frankfurt-Kalbschach, darunter zahlreiche türkische Fans, sahen wie sich die Mannschaft von Bundestrainer Frank Sausermann (Krefeld) mit 45:54 (10:12/27:25/35:40) geschlagen geben musste. Im zweiten Spiel folgte dann ein 97:21 (26:7/52:9/76:19)-Kantersieg über Griechenland.

Dabei betrug die deutsche Juniorenauswahl nach einer Schweigeminute für ihren im Mai verstorbenen Mannschaftskameraden Matthias Schlösser vom RSV Lahn-Dill Frustabbau. Bereits nach dem ersten Viertel waren beim 26:7 die Kräfteverhältnisse klar gestellt. So war nicht nur Organisationschef Jörg Leonhardt, „schön, dass die Menschen in Frankfurt die Gelegenheit wahrnehmen und die Spiele besuchen“, sondern auch Bundestrainer Sausermann mit dem Eröffnungssieg noch zufrieden.

Heimspiel für den besten Center

Sebastian Wolk gehört bei der Junioren-EM der Rollstuhlbasketballer zu den Leistungsträgern der deutschen Mannschaft

Von Anette Seitz

FRANKFURT A.M. Sebastian Wolk sieht jedem Betrachter sofort ins Auge. Auch dann, wenn er sich, wie bei der Junioren-Europameisterschaft im Rollstuhlbasketball, die seit Dienstag in der Mehrzweckhalle in Frankfurt-Kalbach ausgetragen wird, meistens im Kreise seiner Nationalmannschaftskollegen aufhält. Von imposanter Gestalt ist der 21-Jährige, kahlrasiert sein Kopf. Und für die EM hat sich der Odenwälder mit dem markanten Äußeren noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Bein schmales Kinnbärtchen hat er nämlich schwarz-rot-gold einfärben lassen. Schließlich ist die EM für den Odenwälder auch „etwas ganz Besonderes“, wie er sagt, ist er doch der einzige Hesse im Team von Bundestrainer Frank Sauermann. Weil er seit zwei Jahren für den RSC Frankfurt in der zweiten Liga spielt, gerät die EM für den Erzähler auch ein bisschen zum persönlichen Heimspiel, denn „endlich“, sagt Sebastian Wolk, „können mich Bekannte auch mal in der Nationalmannschaft spielen sehen“.

Wolk steht aber nicht nur äußerlich aus dem Kreis seiner Teamkollegen hervor, auch auf dem Feld hat er eine exponierte Stellung: „Er ist der beste Center, den wir haben. Wenn er fit ist, auch einer der besten U-22 Spieler in ganz Deutschland“, sagt Coach Sauermann, schränkt aber ein: „Allerdings muss Sebastian lernen, seine Nerven ins Zaun zu halten“.

Das EM-Eröffnungsspiel am Dienstag gehörte indes zu jenen Partien, bei denen nicht nur Sebastian Wolks Nerven blank lagen. Mit 45:54 verlor das deutsche Team gegen die Türkei, vor einem begeistertem Publikum, das vornehmlich aus Frankfurter Schülern bestand. Wichtig Stimmung machten aber vor allem die türkischen Fans, was nicht unbedingt zur Beruhigung der Nerven der deutschen Spieler beitrug. „Wir waren sehr nervös, haben viele Fehler gemacht und nie die Leistung gebracht, die wir bringen können“, sagt Sauermann. In der zweiten Partie des Tages,



Markante Figur: Sebastian Wolk (Mitte) ist einer der wichtigsten Spieler des deutschen Nationalteams im Rollstuhlbasketball

(Bild: Christian Klein)

beim 97:21 gegen Griechenland, klappte es besser. Am gestrigen Mittwoch gegen Frankreich mussten die deutschen Junioren jedoch eine bittere 67:74-Niederlage nach Verlängerung hinnehmen.

Damit ist die deutsche Mannschaft mit zwei Niederlagen aus drei Spielen wohl schon vorsiegt aus dem Rennen um Platz eins und wird seinen bei der ersten Junioren-EM vor drei Jahren in Paris erreichten Titel wohl nicht mehr verteidigen können. Beste Chancen haben noch Frankreich, die Türkei und Großbritannien, den im Modus jeder gegen jeden ausgespielten Wettbewerb für sich zu entscheiden. Zwar

hatte das deutsche Team erst vor zwei Wochen in Antwerpen-Malle ein hochkarätig besetztes internationales Turnier gewonnen, dennoch fehlte am Ende die nötige Erfahrung. Wenn es auch aller Voraussicht nach nichts wird mit der Goldmedaille, will die deutsche Nationalmannschaft das Turnier weiterhin nutzen, um Werbung in eigener Sache zu machen. Nicht nur, dass die Verantwortlichen ihren Sport in Frankfurt einer breiten Öffentlichkeit vorstellen wollen, vor allem auch möchten sie junge Menschen für Rollstuhlbasketball begeistern: „Die Botschaft soll sein: Das kann ich auch probieren“, erklärt Sauermann.

Nicht nur, dass Aktivität generell wichtig für Körper und Geist sei, auch lerne der Spieler für den Alltag. „Wenn ich mich in meinem Sport durchsetze, dann auch im richtigen Leben“, so der Coach.

Durchsetzen will sich auch Sebastian Wolk, der hofft, irgendwann einmal in den A-Kader berufen zu werden. „Dafür muss ich aber noch hart arbeiten“, sagt er. So wie das Junioren-Team, das sich in den verbleibenden zwei Spielen, heute gegen Spanien (11.15 Uhr) und morgen gegen Großbritannien (13.30 Uhr), wenigstens mit anständigen Leistungen vom Publikum verabschieden möchte.

Rollstuhl-Basketball: Deutsche Junioren unterliegen Frankreich in der Verlängerung

Sebastian Wolk – Kandidat für das A-Team

FRANKFURT. Sebastian Wolk war die Begeisterung für seinen Sport so deutlich anzusehen wie die Enttäuschung. Das Unterlippenbärtchen hat sich der Rollstuhl-Basketballspieler für die Europameisterschaft der Junioren, die nur Zeit in Frankfurt-Kallhach ausgetragen wird, in Schwarz, Rot und Gold gefärbt. Denn für Deutschland zu spielen, und das noch bei einer Europameisterschaft im eigenen Land, das ist für den 22 Jahre alten Rollstuhlsportler aus Fließ im Odenwald etwas ganz Besonderes. Jetzt nun doch nicht in den Kampf um den Titel eingreifen zu können, das war die Enttäuschung, die dem überzeitigen Center der U-22-Nationalmannschaft am Mittwoch nachmittag nach dem Spiel gegen Frankreich ins Gesicht geschrieben stand. 62/74 unterlag die deutsche Auswahl den Rollis aus Frankreich. Beim Stand von 62:62 war es in die Verlängerung von fünf Minuten gegangen. In ihr brach das deutsche Team ein und hat nun nach zwei Niederlagen und einem Sieg kaum noch Chancen auf den Titel, um den in Frankfurt bis zum Freitag Mannschaften aus sechs Nationen kämpfen.

Der 22 Jahre alte Odenwälder, der beim RSC Frankfurt in der zweiten Rollstuhl-Basketball-Bundesliga spielt, ist einer der wichtigsten Spieler im Team von Bundestrainer Frank Sauermann. Beim internationalen Turnier in Melle in Belgien, wo das Junioren-Nationalteam vor zwei Wochen antrat, war Wolk unter den drei besten Scorerern gewesen. Am Mittwoch erwischte der Center nicht gerade seinen allerbesten Tag. Viele Fehlwürfe setzten seinen Nerven und auch denen seiner Teamkollegen zu. Außerdem sei seine Mannschaft vor den Schiedsrichtern benachteiligt worden, schimpfte Coach Sauermann. Man merkt es schon: Es wird hart gefightet beim Rollstuhl-Basketball. Die Sportart ist nichts für zarte Gemüter, und wer glaubt, Behinderte würden aufgrund ihres Handicaps nur halbherzig zur Sache gehen, der irrt sich gründlich. Das Spiel gegen Frankreich war so spannend, daß es eine Fernsehübertragung verdient gehabt hätte. Aber an so etwas auch nur im Traum zu denken ist ziemlich unvernünftig. Rollstuhl-Basketball ist eine Randsportart für Kämpferherzen.

Mit Woll dampfen sind die Athleten in ihren Spezialrollstühlen unterwegs, das Metall der Sportgeräte kratzt häufig gegeneinander, daß fast die Funken fliegen. Heavy-Metal-Basketball, sozusagen. Nicht selten landet einer der Athleten auf dem Boden. Wolk zeigt ein paar

blasse Flecken, die man sich als Rollie beim Rebound regelmäßig zuzieht. „Aber das ist normal“, sagt Wolk. Der Mann vom RSC Frankfurt bringt vier Punkte mit in die Nationalmannschaft, ist also nur leicht behindert. Die Mitspieler mit schweren Behinderungen werden nur mit einem Punkt angeschrieben. 14 Punkte dürfen die fünf Männer auf dem Feld höchstens zusammenbringen. In der Bundesliga dürfen sogar Nichtbehinderte, in der Rollisprache „Fußgänger“ genannt, mitspielen. Sie bringen 4,5 Punkte mit. In der Nationalmannschaft ist aber eine leichte Behinderung Voraussetzung.

Sebastian Wolk ist seit seinem 14. Lebensjahr gehbehindert. Ein Tumor in der Beckengegend mußte operativ entfernt werden, die Bestrahlungen machten die Korpelmuskel des Hüftgelenks spröde. Fußball, Handball, Tischtennis – Sebastian Wolk war vor seiner Erkrankung ein begeisterter Sportler. Danach fand er über den Rehasport seinen Weg zum Rollstuhl-Basketball. Inzwischen ist Wolk einer der gefragtesten deutschen

Nachwuchsspieler, der einzige Hesse im U-22-Nationalteam. Der Bundesliga-Aufsteiger RSV Bayernthul sicherte sich kürzlich das Mitspielen Wolk's, der, nun mit einem Zweitplatzrecht ausgestattet, erstklassige Auftritte mit den Ostbayern haben wird.

Daß es mit der Freizeit ein wenig eng wird, ist der Nachteil an der Sache. Auch wenn ab und zu ein paar Tage Sonderurlaub von der evangelischen Kindertagesstätte Zwingerberg genehmigt werden, bei der Wolk als Erzieher arbeitet. Bis zum Freitag wollen die Deutschen nun wenigstens noch ihr Minimalziel erreichen: Platz drei. „Ich hatte mir schon ein wenig mehr vorgestellt“, sagt Wolk. Das geht auch Bundestrainer Sauermann so. Er hebt die Schultern. „Sebastian muß seine Nerven besser in den Griff bekommen“, sagt er. Aber ein Kandidat für die A-Nationalmannschaft, die dann auch bei den Paralympics starten wird, sei er allemal. „Sogar ganz sicher“, sagt Sauermann und empfiehlt: „Schreiben Sie das auf jeden Fall.“

LEONHARD KAZDA



Rad-Lager

Foto: Wolfgang Bergmann

Sportsgeist!

*Wir wünschen den Sportlern bei den
Europameisterschaften in Sassari
und Porto Torres/Italien viel Erfolg.*

*Fraport.
The Airport Managers.*



Großbritannien Europameister – Deutschland 4.

Frankfurt. Neuer Junioren-Europameister im Rollstuhlbasketball ist Großbritannien. In Frankfurt-Kalbach besiegten die Briten Frankreich mit 56:48 und stehen damit bereits vorzeitig als Titelträger fest.

In einer sehr emotional geführten Partie zwischen zwei Mannschaften mit starken Abwehrreihen behielt Großbritannien letztlich verdient die Oberhand. Die deutsche Mannschaft, die bei der ersten EM vor drei Jahren noch den Titel gewonnen hatte, besiegte derweil Spanien mit 65:50 und sicherte sich den vierten Platz. Außerdem schlug Frankreich Griechenland mit 91:27, während Spanien der Türkei mit 47:71 unterlag. Mit den Spielen Türkei gegen Frankreich (9 Uhr), Spanien gegen Griechenland (11.15 Uhr) und Großbritannien gegen Deutschland (13.30 Uhr, alle Mehrzweckhalle Frankfurt-Kalbach) geht die von der LEBERECHT-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse unterstützte Europameisterschaft heute zu Ende. (mka)

England Europameister im Rollstuhl-Basketball

die. FRANKFURT. Am letzten Spieltag der Rollstuhl-Basketball-Europameisterschaft der Junioren kommt es an diesem Freitag zu einem Endspiel. Allerdings nur um die Plätze zwei und drei. In der Partie zwischen der Türkei und Frankreich wird in der Sporthalle in Kalbach von 9 Uhr an der Europameisterschaftsreihe ermittelt. Als Europameister stehen bereits die ungeschlagenen Engländer fest. In ihrer vierten Partie besiegten sie Frankreich am Donnerstag 56:48 und lösten Deutschland als Europameister ab. Die deutsche Mannschaft wird den Wettbewerb auf Rang vier beenden. Auch der 65:50-Erfolg über Spanien half ihr auf dem Weg in die Medallentränge nicht mehr weiter. Die Deutschen können allerdings noch einen Prestigeerfolg landen, wenn sie sich an diesem Freitag gegen England durchsetzen. Für die Briten ist der Wettbewerb jedenfalls ein voller Erfolg. „Die Organisation des Turniers ist exzellent“, sagte ihr Nationaltrainer Haj Bhanis.

Britischer Triumph bei Basketball-EM

Frankfurt. Das Ende war ziemlich spektakulär. Zwei Sekunden vor der Schluss sirene platzierte der Brite Dan Highcock einen Hakenwurf von der Mittellinie direkt in den Korb und sorgte so für einen prächtigen Abschluss der Junioren-Europameisterschaft im Rollstuhlbasketball.

Sehenswert war aber nicht nur der letzte Wurf der EM. Vier Tage lang wurde in der meist gut besuchten Mehrzweckhalle in Frankfurt-Kalbach spannender und teilweise hochklassiger Sport geboten. Der neue Europameister Großbritannien mit dem herausragenden Highcock siegte am letzten Spieltag mit 71:52 gegen Titelverteidiger Deutschland, der als EM-Vierter am Ende etwas unter Wert geschlagen wurde.

Die Türkei sicherte sich durch ein 50:45 gegen Bronzemedaillengewinner Frankreich Rang zwei, die Spanier entschieden den Kampf um Platz fünf mit einem 53:38 gegen Griechenland zu ihren Gunsten.

„Dieses Turnier war ein absolutes Highlight. Es wird den Behindertensport weiter nach vorne bringen“, lobte Walter Träger bei der Siegerehrung. Der Vorsitzende des Nationalen Olympischen Komitees bedankte sich vor allem bei Jörg Leonhardt, der die EM mit Unterstützung der LEHERECHT-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse ausgerichtet hatte, für dessen Arbeit. Träger wertete es zudem als „ein gutes Zeichen, dass sich die Stadt Frankfurt als ein Olympiabewerber dieser Veranstaltung angenommen hat“. (mka)

U22-Auswahl EM-Vierter

(a3) Im abschließenden Spiel der Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft der U22 in Frankfurt hat die deutsche Auswahl trotz einer starken kämpferischen Leistung gegen Großbritannien eine 52:71-Niederlage kassiert, tags zuvor hatten die Deutschen Spanien noch mit 63:55 bezwungen. Ebenfalls vor dem abschließenden Spiel hatten die Briten schon als Europameister festgestanden, die im Jeder-gegen-jeden-Vergleich mit 10:0 Punkten Erster wurden. Zum Überraschungsteam avancierte allerdings mit dem Gewinn der Silbermedaille der Nachwuchs aus der Türkei, der seine Auszeichnung wie Goldmedaillengewinner Großbritannien und Bronzemedaillengewinner Frankreich aus den Händen von NOK-Chef Walter Träger aus dem Gießener Sportkreis-Vorsitzenden Prof. Heinz Eislski, als Vertreter des hessischen Ministeriums des Internen, entgegennahm.

Endstand: 1. Großbritannien 10:0; 2. Türkei 6:2; 3. Frankreich 6:4; 4. Deutschland 4:4; 5. Spanien 2:3; 6. Griechenland 0:10.

Rollstuhlbasketball

Britische Junioren sind neuer Europameister

FRANKFURT A. M. Großbritannien ist neuer Junioren-Europameister im Rollstuhlbasketball. In der Kalbacher Mehrzweckhalle schlugen die Briten am gestrigen Freitag zum Abschluss der Titelkämpfe das Team aus Deutschland mit 71:52 und beendeten das Turnier somit ohne Niederlage. Den deutschen Junioren gelang es nicht ihren vor drei Jahren gewonnenen Titel zu verteidigen. Am Ende musste sich die Mannschaft von Bundestrainer Frank Sauermann, nach zwei Siegen in fünf Spielen, mit dem vierten Platz begnügen. Zweiter wurde das Team aus der Türkei, auf dem dritten Rang landete Frankreich. Letzter wurden die Mannschaften aus Spanien und Griechenland.

Trotz des aus deutscher Sicht eher mäßigen Turnierverlaufs zeigte sich EM-Organisationschef Jörg Leonhardt angesichts des reibungslosen Ablaufs der Titelkämpfe hochzufrieden: „Alles hat prima geklappt und auch der Zuschauerzuspruch war sehr gut. Ich bin froh, dass sich so viele Menschen für Rollstuhlbasketball interessiert haben“. Vor allem zahlreiche Frankfurter Schüler hatten in den vergangenen vier Tagen für Stimmung und volle Ränge in der Mehrzweckhalle gesorgt, aus

Viel Lob für die Organisation der Rollstuhl-Basketball-Europameisterschaft in Frankfurt

Nur der Parkettboden fehlt zur Perfektion

FRANKFURT. Schon vor der prestigeträchtigen Begegnung der Deutschen gegen Großbritannien bei der Rollstuhl-Basketball-Europameisterschaft der Junioren hatten die Engländer bei Sebastian Wolk gewonnen. „Die Briten sind ganz sympathisch“, sagte der 22 Jahre alte Nationalspieler erfreut. Der Center hat auch schon andere Erfahrungen mit dem großen Rivalen von der Insel gemacht. Bei der Weltmeisterschaft in Brasilien im vergangenen Jahr hätten die Engländer „blöd gelacht“ und den Deutschen zum Teil „nicht ordentlich die Hand gegeben“. In Frankfurt-Kalbach aber habe ihm ein englischer Spieler nach der Begegnung gegen Frankreich zum guten Spiel gratuliert. „Eine gute Geste“, wie Wolk findet.

Der neue Europameister aus England, der den EM-Vierten Deutschland am letzten Spieltag 71:52 besiegte, fühlte sich in den zurückliegenden Tagen in Hessen gut aufgehoben. Das Turnier sei hervorragend gewesen, lobte Haj Bhanja. Das Kompliment des englischen Junioren-Nationaltrainers will etwas heißen. Wenn das große Talent Dan Highcock aus Chester demnächst in die Männer-Nationalmannschaft aufrückt, findet er ausgezeichnete Bedingungen vor. Er wird dann zu den wenigen Rollstuhl-Basketballspielern auf der Insel gehören, die Geld für ihre Tätigkeit bekommen. Einige Auswahlspieler, die bei der WM in Japan Platz zwei belegt haben, gehen sogar keinem anderen Beruf nach. Aus dem Fonds der „Sport England Lottery“ erhält der Verband finanzielle Mittel, die es ihm zudem ermöglichen, einen hauptamtlichen Trainer zu beschäftigen.

In Deutschland gehört Nationalspieler Abdulgazi Karaman zu den wenigen Vereisspielern, die mit Rollstuhl-Basketball in den vergangenen Jahren Geld verdient haben. Der Bankkaufmann, der heute beim finanzstarken AS Zwickau unter Vertrag steht, spielte zuvor beim AS Rom und bei Tabu Briantea 84 in der Nähe von Mailand. Der Frankfurter Se-



Eine runde Sache: Frankfurt überzoog als EM-Ausrichter.

Foto: Wanga Bergmann

bastian Wolk wird in der kommenden Saison vom Bundesliga-Aufsteiger RSV Bayreuth „nur“ eine Aufwandsentschädigung erhalten, die Fahrtkosten und Unterkunft deckt. Orcun Kamall, der Assistententrainer der türkischen Junioren-Nationalmannschaft, die in Frankfurt Rang zwei belegte, bezeichnet diese Zuwendungen als „Taschengeld“. Obwohl mit Besiktas Istanbul ein namhafter Verein in der ersten türkischen Rollstuhl-Basketballliga antritt, gibt es in dem Land keine Profis. Alle Nationalspieler verdienen ihren Unterhalt auf andere Weise. Der fünfmalige türkische Meister Izmir BSK hat allerdings vorbildliche Strukturen geschaffen. Der Klub wird von der Stadt unterstützt. Ferit Gümüs, der Kapitän der Junioren-Nationalmannschaft, arbeitet

in Izmir zum Beispiel für den Bürgermeister. Zugleich spielt er eine wichtige Rolle beim Erstligaklub.

Beim EM-Dritten Frankreich sind die führenden Rollstuhl-Basketballvereine auf sich allein angewiesen. „Die Klubs suchen sich ihre Sponsoren selbst“, sagt Junioren-Nationaltrainer Eric Benaull. In Frankfurt haben die Türken nur den Parkettboden als Spieluntergrund vermittelt. Der Trainer des ungeschlagenen Europameisters England hätte gerne auch Italien, Polen und Holland am Start gesehen. „Wir brauchen jeden“, sagte Haj Bhanja. Ein erster Schritt ist jedoch gemacht. Mit sechs Nationen beteiligten sich diesmal doppelt so viele Länder wie beim ersten Wettbewerb vor drei Jahren.

JÖRG DANIELS



Player-Cards 2002/2003

VERKAUFSTART: 22.12.2002



Foto & Logo
1,50 €

Ordner
mit 100
Platzkarten
12,90 €

Verkaufsflyer
20 Seiten & 6
Logos
57,- €

Die neuen Player-Cards gibt's unter:
www.playercards.com & im Zeitschriftenhandel

Bestell-Hotline (030) 280 70 61

Fax (030) 285 99 178 • hbl-playercards@city-press.net

City-
Press

Großbritannien

Gold

Türkei

Silber

Frankreich

Bronze

Deutschland

4. Platz

Spanien

5. Platz

Griechenland

6. Platz

Bei uns stehen Sie im Rampenlicht.

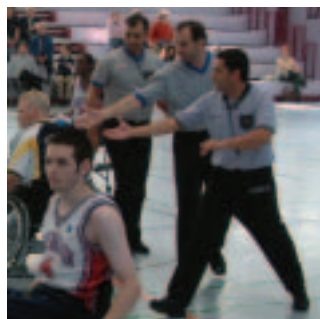


Kundenorientierung heißt für uns, möglichst immer für Sie da zu sein. An großen Verkehrsknotenpunkten sind das oft 24 Stunden Service pro Tag. Und das gilt nicht nur, wenn es um unsere freund-

lichen Mitarbeiter geht. Auch durch die vielen Shop-Angebote und die Qualität unseres Kraftstoffes sind wir stets bemüht, Sie bei uns in den Mittelpunkt zu stellen. Und nachts sogar ins Rampenlicht.



Alles super.



Wir sind dabei!

Alle 180 Nationen, die heute schon in Frankfurt RheinMain leben



OLYMPJA!

Frankfurt RheinMain 2012



No	Name	Geburtstag	Punkte
4	James Blythe		4.0
5	Dan Highcock		4.5
6	Joe Bestwick		4.5
7	Matthew Sealy		2.0
8	Alan Mansell		3.0
9	Jordan Jarret-Bryan		4.5
10	David Robertson		3.0
11	Abdillahi Jama		1.0
12	Michael Tidyman		2.0/2.5
13	Dean Smith		2.0
14	Adam Young		1.0
15	Paul Mather		2.5

Trainer

Haj Bhanja
Garry Peel (Assistant Coach)

Team Manager

Anthony Evans

Physio Therapist

Jill Davenport

Mechanic

David Conner





No	Name	Geburtsjahr	Punkte
4	Ferit Gümüş	81	3.0
5	Umut Akbay	83	2.0
6	Özgür Gürbulak	81	4.0
7	Ramazan Uçar	82	2.0
8	Suayip Kaplan	87	4.0
9	Yasin Çirgaoglu	85	1.5
10	Murat Emrak	80	2.0
11	Umut Ünar	82	2.0
12	Kaan Talay	81	3.0
13	Ahmet Gazelci	80	4.5
14	Mithat Çetin	81	2.5
15	Engin Ekinci	80	4.0

Trainer

Rifat Alamer
Orcun Kamali (Assistant Coach)

Team Manager

Serhan Kartal

Mechanic

Kenan Kasapoglu

Team Leader

Mustafa Nuhut

Director

Rahman Emeksiz

Technical Adviser

Harman Yaziciglu





No	Name	Geburtsjahr	Punkte
4	Olivier Barselo	81	1.0
5	Julien Fleutot	81	1.0
6	Audrey Cayol	81	1.5
7	Yannick Bolmont	81	3.0
8	Yves Neron Bancel	81	3.0
9	Sylvain Deregnacourt	81	4.0
11	David Herpers	80	4.0
12	Kamel Megrini	81	4.0
13	Olivier Busin	83	4.5
14	Sébastien Sabbio	80	3.5
15	David Hamelin	80	2.5

Trainer
Eric Benault

Team Manager
Didier Moulin

Mechanic
Patrick Macarez



SIEMENS

wünscht der Rollstuhlbasketball-Mannschaft der Herren bei den Europameisterschaften in Sassari und Porto Torres/Italien im Juni 2003 viel Erfolg.

Mit der Initiative "Computer helfen heilen und leben" unterstützt die Siemens AG verschiedene Aktionen im Leben der Behinderten.

Weitere Informationen: www.siemens.de/cch

SIEMENS AG



No	Name	Geburtsjahr	Punkte
4	Jens Wibbelt	86	2.0
5	Felix Heise	84	3.0
6	Jens Schürmann	80	1.0
7	Jens Hillmann	80	3.0
8	Sebastian Frauenkron	82	3.0
9	Felix Vos	83	2.0
10	Hans Benedikt Müller	84	2.0
11	Sascha Gergele	80	3.0
12	Benjamin Scherke	84	1.5
13	Matthias Enders	80	3.5
14	Sebastian Wolk	81	4.0
15	Philipp Wilmes	80	3.0

Trainer

Frank Sauermann
Horst Rödiger (Assistant Coach)

Team Manager

Stefan Günther

Physio Therapist

Andreas Hillert

Mechanic

Torsten Lisy





No	Name	Geburtsjahr	Punkte
4	Javier Pérez Caballero	80	4.5
5	Germán Rivero Mena	80	3.5
6	David Sáez Pérez	80	1.0
7	Oscar Agea Maldonado	80	2.0
8	Bernabé Costas de Miranda	80	2.5
9	Carlos Bajo Lalande	81	4.0
10	Isreal Vidal Muñoz	81	1.0
11	César Pastor Oliver	81	2.0
12	David Mouriz Dopico	82	2.0
13	Iván Martínez Fuentes	82	3.0
14	Israel Sánchez Balbuena	86	2.0

Trainer

Juan Ignacio Alvarez Bedia

Team Manager

Antonio Jimenez Cano

Physio Therapist

Montserrat Verdura Cepeda

Mechanic

Damian Sobrino Cordoba





No	Name	Geburtsjahr	Punkte
4	Ionnis Pateras	86	
5	Nikolaos Tsigoulis	80	2.5
7	Kostas Petkopoulos	80	1.5
8	Apostolos Moutzoglou	81	2.0
9	Emmanouil Stilianakakis	86	1.5
10	Christodoulos Papadopoulos	80	3.5
11	Christos Arapoglou	80	4.5
12	Ioannis Haldaios	86	1.0
13	Savas Karatzias	81	1.5
15	Aggelos Dibitouzis	80	1.5
17	George Biablias	80	4.5

Trainer

Vim van Ek

Team Manager

Manolis Zaharakis

Physio Therapist

Anna Andreadou

Mechanic

Alekos Doukas

AssistanceHlias Romas
Dimitros Xifaras**Secretary General HWBF**

Harry Perdikis



Visionen kennen keine Grenzen



Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, die Behinderten durch sportliche Aktivitäten, Austausch an Erfahrungen und Informationen auf internationaler Ebene zu fördern, in die Gesellschaft zu integrieren, zu einem neuen Selbstbewußtsein zu verhelfen.

Helfen Sie mit, unsere Aufgaben zum Gemeinwohl der Behinderten zu erfüllen.



**Deutsch-Türkischer Verein zur Förderung des Behindertensports e.V.
Kaiserstraße 5, D-60311 Frankfurt am Main, Tel. 0 69 / 93 39 46 30, Fax 0 69 / 91 39 46 31
E-Mail: info@dtvfb.de, www.dtvfb.de**

Vom 23.09.2002 bis zum 27.09.2002 fand in der Sporthalle in Kalbach bei Frankfurt die Junioreneuropameisterschaft der Rollstuhlbasketballer statt. Die Versorgung mit Speisen und Getränken lag in den Händen von Schülerinnen und Schülern aus 4 Frankfurter Sonderschulen - für beide Seiten ein Erlebnis der besonderen Art. Auf die Idee, das Catering durch Schulen abwickeln zu lassen, war der Organisator der Europameisterschaft, Jörg Leonhardt, ebenfalls Rollstuhlfahrer, gekommen.

Die Rollis aus ganz Europa waren mit dem Angebot, das die Sonderschulen täglich wechselnd zusammenstellten, sehr zufrieden, und die Schüler/-innen hatten ein herausragendes Erfolgserlebnis durch die reibungslose Bewirtung der "Stars im Stuhl". Evelyn zeigte in der Schule ganz stolz die ergatterten Autogramme: "Guckt mal, die sind von den Europameistern!"



Der hautnahe Kontakt mit den Hochleistungssportlern sowie das Gefühl, für diese Aufgabe als Dienstleister gebraucht zu werden, brachte die jugendlichen Betreuer/-innen in eine ungewohnte Rolle, die sie aber hoch motiviert und zuverlässig meisterten. Rachid dazu: "Ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat."

Vor allem die Tatsache, dass man mit einer Vielfalt von Sprachen konfrontiert war, stellte für die Schüler eine echte Herausforderung dar. Senol, ein türkischer Junge, bekam echtes Lampenfieber und bibberte: "Ich weiß nicht, ob ich das schaffe." In erster Linie war natürlich Englisch



als völkerverbindende Sprache gefragt und wurde als solche erlebt (ein Erlebnis, das der Schulalltag selten so bietet). Aber auch die türkische Mannschaft konnte dann doch noch in ihrer Muttersprache bedient werden. Das französische Team forderte dafür mehr den Einsatz nonverbaler Fähigkeiten, da Französisch nicht im Lehrplan der Sonderschulen steht, und Englisch in Frankreich nicht diesen Stellenwert hat.

Auf menschlicher Ebene war die Begegnung von Rücksichtnahme und gegenseitigem Respekt geprägt, und die

Sonderschüler/-innen schätzten die Dankbarkeit, mit denen die Stars auf das freundliche Catering-Angebot reagierten.

Besonders beeindruckt waren die Schüler/-innen von dem Leistungsvermögen der Sportler, die sich in den Wettkämpfen nichts, aber auch gar nichts schenkten. Mario meinte: "Ich hätte nie gedacht, dass die Basketballer in ihren Rollstühlen so rangehen!" Schade nur, dass das deutsche Team an diesen Tagen nicht zu seiner Bestform gelangte.



Olympische Vorfreude

Jetzt in jedem Kasten Licher*
1 von 6 Mini-LKW
im OlympJa!-Design.



Offizieller Partner der
Olympia-Bewerbung
Frankfurt Rhein-Main 2012



*Licher Pilsnet, Export, Alkoholfrei, Leicht, Radler

Licher

AUS DEM HERZEN DER NATUR



Wir haben sportlich leider nicht das erreicht, was wir uns im Vorfeld vorgenommen hatten», lautet die knappe Fazit von U22-Bundestrainer Frank Sauermann nach den 2. Rollstuhlbasketball-Europameisterschaften für Junioren in Frankfurt am Main. Dennoch ist sich der Coach des entthronten EM-Champions von 1999 sicher, dass diese Titelkämpfe der Sportart und insbesondere dem Nachwuchs in Deutschland viel gebracht haben.

Auftaktniederlage

Das deutsche Team startete durchwachsen in das Turnier, bereits im Eröffnungsspiel verlor der Titelverteidiger und Gastgeber gegen EM-Neuling Türkei. Rund 300 Besucher in der gut gefüllten Sporthalle in Frankfurt-Kalbach, darunter zahlreiche türkische Fans, sahen, wie sich die Mannschaft von Bundestrainer Frank Sauermann (Kiefling) den Südsteuropäern mit 43:54 geschlagen geben musste.

Nach nervösem Beginn und einem 4:10-Rückstand erzielte Sascha Gergely (Heidel-

Perfekte Organisation

Die Basis für das Gelingen der Veranstaltung hat dabei neben den Sponsoren und Förderern der LEBERRECHT-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse, den beteiligten Ämtern der Stadt Frankfurt, dem Davis-Hotel in Sulzbach, sowie der Fispant AG, insbesondere Organisator Jörg Leonhardt gelegt. Mit seinem Verein «Wings for Handkapped e.V.» war der langjährige Nationalspieler aus Reiskirchen bei Gießen ein hervorragender Ausrichter und Gastgeber der Veranstaltung.

Sportlich gesehen kamen die Gewinner aus Großbritannien und der Türkei. Mit der Goldmedaille und der Auszeichnung zum MVP des Turniers im Gepäck durfte Dan Highcock als bester Spieler die Rückreise antreten, während EM-Neuling Türkei mit der Silbermedaille zum Überraschungsteam avancierte. Für die deutsche Nationalmannschaft blieb nach drei Niederlagen und zwei Siegen nur Platz vier, auch wenn die Mannschaft in vielen Szenen gezeigt hat, dass sie mit der europäischen Spitze durchaus mithalten kann.

»Die Titelkämpfe haben unserer Sportart und insbesondere dem Nachwuchs in Deutschland viel gebracht«

ROLLSTUHLBASKETBALL



Infanzivanzenschaft des Deutschen Rollstuhl Sportverbandes e.V. C 30 30

21. Jahrgang

Nr. 11
November 2002

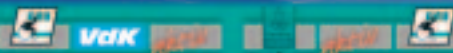
ROLLSTUHLSPORT



Tennis
B. Siegers gewinnt
ARAG German Open

Wasserski-EM
Potenzial nicht
ausgeschöpft

JUNIOREN-EM
2002 Großbritannien
siegt in
Frankfurt/M.





□ **Nimm du den Ball: Jens Schürmann (l.) passt auf Sascha Gergele**

bergi beim 16:14 (13.) die erste Führung, die wenig später auf 22:14 (16.) ausgebaut werden konnte. Doch nach dem Seitenwechsel zeigte die türkische Mannschaft um Topscorer Ferit Gümiş ihr Kämpferherz und sierte sich unter dem frenetischen Türlüye-Jubel der eigenen Fans den verdienten Erfolg.

Im zweiten Spiel gegen Griechenland betrieb die deutsche Juniorenauswahl nach einer Schwegeminute für ihren im Mai verstorbenen Mannschaftskameraden Matthias

□ **Dank an die Organisatoren: Prof. Dr. Heinz Zielinski (m.), Ministerialrat des Hessischen Innenministeriums, überreicht ein kleines Präsent an Jörg Leonhardt und dessen Schwester Nicole.**



Großbritannien und die Türkei waren die großen Gewinner der Titelkämpfe

Schlinder vom RSV Lahn-Dill Frosttaubau. Bereits nach dem ersten Viertel waren beim 26:7 die Kühlevhältnisse klargestellt, die Folgezeit nur noch Formsache. Am Ende hieß es 97:21 für Deutschland. So war nicht nur Organisationschef Jörg Leonhardt, «ich bin, dass die Menschen in Frankfurt die Gelegenheit wahrnehmen und die Spiele besuchen», sondern auch Bundestrainer Sauer mann mit dem Eröffnungstag noch durchaus zufrieden.

Sieg und Niederlagen

Am zweiten Turniertag folgte auf die knappe 67:74 Niederlage gegen Frankreich der zweite Erfolg gegen Spanien (50:65). Im abschließenden Spiel gegen Großbritannien am letzten Tag der Titelkämpfe blieben die deutschen Korbjäger dagegen erneut

ohne Erfolg. Dem neuen Europameister konnte das Team von Trainer Sauer mann trotz aller Bemühungen zu keinem Zeitpunkt gefährlich werden. Besonders gegen die konzentrierten und sehr sicheren Distanzwürfer von Dan Highcock war die deut-

sche Defense chancenlos. Erst als Highcock im dritten Drittel kurze Zeit auf der Bank verfrachtet, kamen Hillermann & Co. etwas heran. Am Ende blieb es bei einer deutlichen 52:71-Niederlage.

Deutschland: Gergele (91/Heidelberg), Hillmann (68/Münster), Wolk (48/Bayreuth), Wilbelt (36/Warendorf), Schürmann (30/Meppen), Wilmes (21/Paderborn), Scherke (12/Heidelberg), Enders (5/Bayreuth), Heise (4/Süretetal), Vos (4/Duisburg), Frauenkron (3/Aachen), Müller (2/Duisburg).
 * Andreas Jurek/g.p.

Ergebnisse U21-EM

1. Gold Großbritannien
2. Silber Türkei
3. Bronze Frankreich
4. Deutschland
5. Spanien
6. Griechenland



□ **Einer der Gewinner: Jordan Jarret-Bryan reckt stolz den Pokal in die Höhe**

ALL Junioren-EM



FOTO: CHRISTOPH ROSTEMANN



Ohne Impulse keine Bewegung



KVV Kooperationsgesellschaft für Warenverkehr mbH

Ihr Partner für

Floatglas · Spiegel · Sicherheitsglas ·
Glastüren · Gußglas · Solarglas

Ihr Spezialist von

Industriegütern mit der Türkei

KVV Kooperationsgesellschaft für Warenverkehr mbH
Postfach 10 13 47 · 60013 Frankfurt/Main
Telefon 069 290495-98 · Telefax 069 288641
e-mail: center@kvv-frankfurt.de



EuroZone Junior Development Program

By Luc De Knock - Youth Development
luc.deknock@wanadoo.be Tel: ** 32 50 311 251

Gold for Great Britain TURKEY SURPRISES EUROPE

By Luc de Knock – Tournament Commissioner

This was a beautiful championship! It gave us a great champion, a fantastic runner up, and a lot of enthusiastic players! All of this thanks to the six teams going for it, supported by their national organisation and of course, never to forget, a perfect organisation by Jörg Leonhardt, his family and some of his friends, united in "Wings for handicapped e. V." This is a report of the games.

Turkey – Germany (54:45):

250 young (school) spectators, really as many from both teams, strongly supporting their team! The other teams watching the first "official" appearance of the Turkish youth team.

An impressive start from the "home" team 8-2 (6:24), made possible by good play and a weak German defence. A timeout, a two-minute break and an organized defence brought Germany back in the 2nd quarter 14-14 (13:34). Germany took over and ran out 16-22 (15:54), but the Turkish came back at half

time with 2 three-point shots from the Turkish playmaker Murat 25:27!

Again a strong Turkish start in the 3rd quarter 32-27 (21:26), it is an exciting game, with both teams going all out for victory. Then the Germans fail to score easy baskets and Turkey smell blood (46-33). As they lose their top scorer Gergelic, Germany can't keep up the pressure anymore and leave a sparkling Turkey with a magnificent win.

Greece – Great Britain (22:68):

A hard working Greece was too weak for a well-organized British team.

France – Spain (73:47):

A good start by France, 16-8 after the first quarter. They play a strong second quarter (27-9) but loose the third quarter through lack of concentration (4-14). Back in the game they win easily. Spain misses a big post player to compete against the stronger teams. France showed us a youngster, only playing for a couple of months, but so tall, watch out for Kamel Megrini!

Germany – Greece (97:23):

Again some 200 yelling spectators to support the home team. Germany, trying to lose their frustrations after losing their first game used a full court press. Greece fight for what it is worth.

Spain – Great Britain (51-57):

A good start by both teams, Spain limiting the difference at the end of Q1 by a three-point shot from Costas on the buzzer (18:20). First to score in Q2 equalizes the score, but a better organization in the GB defence and a smarter shot selection makes them lead 24:34 at half time. Strong play by Spain winning Q3 by 11-8. But then came a superior Highcock, scoring 14 points in a row (game total 34!), giving his team the victory.

Greece – Turkey (39-56):

A highly entertaining Turkey beats a brave Greece by speed and efficiency.

Germany – France (82-82)OT 87:74:

A very important game for the home team, again supported by some 200 school children. If they lose it, they can forget about winning Gold. A scintillating start by the French team, leading 4-14 after 4:09. Germany fight back after a time out with Q1 (14-19). It is the same scenario in Q2, France running out and the Germans coming back (28-30). Germany takes over after 2:33 in the 3rd quarter (34-33), and from then on the game is very tight, teams taking the lead by turns, leaving the French running out 41-47 after Q3, but by missing easy shots Germany were given the opportunity to come back and to take over again at 8:21 (62-60). Nerves were now reigning the game, and fortunately for the French Deregnacourt levelled the score 17 seconds before the end, and so an extra period was played and then by scoring 9 points, he shot away the German dream of Gold. What a game!

Turkey – Great Britain (41-41)OT 47-47OT 51-53:

we were spoiled this afternoon, getting one thriller after another. Again a lot of admiration for the skills of the Turkish team. The game started with a lot of stakes for both teams. Speed, strong defence, and from the Turkish side a lot of verbal encouragement. A totally different style from GB coach Hadj Bhanial! It was a tight game from the beginning, with both teams leading alternately, 14-13 after Q1. Turkey went for a strong 2nd quarter, with good rebounding and scoring by Gumus they run out 26-19 at half time. The 3rd quarter was like a fight between Gurbulack (9Pts) and Highcock (7Pts) with no advantage for either of the teams (37-30). Turkey only scored 4 points and a strong British collective dedication, but certainly the Turkish nerves give us the second overtime of the afternoon. Turkey were in danger: nervous players making lots of fouls. First victim: Elinci.

Nerves on both sides caused a lot of bad shots, bad passes, bad play ... but a lot of tension! A free throw by Sealy gave us a second overtime game. As Turkey lost 2 other players with 5 personal fouls, the road lay wide open for GB to get a precious victory! A great performance from both teams, giving the spectators everything a ball game can give! And what an exciting afternoon!

France – Greece (91-27):

The first game in the morning? France were too strong.

Spain – Germany (50-65):

Good start by Germany, but countered by Spain after 7:52 (13-12). Better concentration and higher speed by Germany had them running out at half time (25-37). The game died slowly in the second half; it became too slow and too careless.

Great Britain France (56-48):

Two unbeaten teams, giving us a high standard game, starting with a hard but fair defence, resulting in a very low score at half time (20-16). Bad French shooting gave GB the opportunity to run out. Good outlet passes giving different players the opportunity to score 36-25 after Q3. Leaving the French coach Benaut desperate, but he succeeded in motivating his team for the last quarter. It is now GB, who forget to score, and with a full court press France succeeded in coming back (44-38). But an unsportsmanlike foul by Bolmont appeared to break down the French aspirations. GB breaks the French press with intelligent basketball, and even a 3-point shot from the middle circle by Deregnacourt can't take away the victory.

Great Britain win and are the new European Champion!

Spain – Turkey (47-71):

Enthusiast basketball from the Turkish team giving Spain no chance to win.

Turkey – France (50-45):

Two teams fighting for second place. A slow start and low score: 2-4 after 4:48, France leading after Q1 (7-16). The Turkish get weakened as playmaker Murat gets injured (129/Q2), but France doesn't get all the profits they could take, and the difference remains at half time (16-25). Higher speed in Q3, but with the same problem: low score percentage. Turkey is the first to find their shooting back, and at the end of the 3rd quarter they lead (30-34). France's "tower" Megrini fouls out after 17", giving his team a major problem in rebound. Turkey takes over at 34:20 (37-36), running out to 41:36, but with a 3 and a 2 in no time, Deregnacourt levels the game. Both teams are scoring now, giving the impression of going to overtime again. Hard but fair fighting for every ball, nervous play, but the Turkish enthusiasm makes France lose the game; a deserved silver for Turkey, leaving France the bronze.

Spain – Greece (53-38):

Normal result for this game. Spain playing good basketball, losing the other games by lack of big players. Greece yet not ready for a tournament on this level: they should not get disappointed, but keep on working guys!

Great Britain – Germany (71-52):

The last game of a marvelous championship. Germany disappointing a little and not giving us the level that we expected from the team. Great Britain were now going at full strength, showing us that they were the real masters. Dan Highcock, chosen by the teams as the MVP, closes the tournament with a magisterial 3-pointer 11 seconds before the end of the game, all the supporters in the hall rose to their feet to applaud his shot from over the centre line.

A UNITED KINGDOM

By Tony Evans -

There is an almost inevitable 'rose-tinted' view in commenting on an event which has been a great success for one's own team. We were of course delighted that we won 'Gold' but that is only part of such an occasion. In this case such bias is completely unnecessary as the whole event was itself an unqualified success.

The organization was exemplary with the 'head-man' available at all times to answer questions and to deal with problems as quickly as it was possible to do so. This was particularly so in our case as one of our players had to be taken to hospital to replace some essential medical equipment that had been lost. Transport arrangements were more than satisfactory and even when two teams who had fought hard against one another only a short time

The stars of the event by Savas Karatzias

I am member of the Greek wheelchair basketball youth team. It was the first time for me that I took part in an international competition. By the way it's only one year that I am involved with wheelchair basketball.

Those six days of this second European championship for youth teams was a great opportunity for me to meet players all over Europe. To see how those countries play wheelchair basketball and the level of every country inside and outside the court. Although I come from a country in which wheelchair basketball is in a developmental phase, I had the opportunity to see countries with a

REGDOM VIEW

- team manager

before returned to the hotel on the same bus there was no animosity. The hotel accommodation and meals were of a similar high standard although I did hear one comment from somebody - who shall be nameless! - that it was 'too good'!

Referees are of course also part of the essentials - what would we complain about if they were not there! In my view as a non-player and one who has a limited knowledge of the niceties of the game however the 'good' far outweighed the 'poor' by a very large margin indeed.

The Sydney Olympics were described as the friendly games and this tournament certainly followed that tradition. Very few could have had very little to complain about.

of tomorrow

5 - player Greece

great history in wheelchair basketball such as France and G.B. The tournament was very well organized; the audience very 'warm' and many players did their best in order to satisfy a very selective audience. I am sure that many spectators especially, those who were seeing for a first time W.B., understood that a wheelchair is not a sofa and the game proves it. Hope to see many -players or audience -of you in Athens 2004 Paralympic Games and some of you in other European tournaments before 2004 well organized as this was.

Regards from Greece - Savas.

Thank you Dan, perfect Great Britain.

At the closing ceremony, organizer Jörg Leonhardt handed over the Challenge Cup to champion Great Britain. The cup was purchased by him to be passed on to future European Junior Championships. A replica is to be kept by the champion.

My last word as the EuroZone person responsible for Youth Development is I must thank everyone for this fantastic week. Thank you Jörg for this golden tournament. Thanks to all your volunteers. Without you it would have been impossible to organize a tournament on such a level. We hope to find someone to take over in 2004.

Second European Youth Championships In Frankfurt
Report by Yves Neron-Bancel - French player

This year the European Youth championships took place in Frankfurt, Germany. Six countries participated in the 2002 event: Great Britain, Germany, Greece, Turkey, Spain and France.

Our French team ended in third place, after Turkey (2) and Great Britain (1). Except for our disappointing third place nothing but good news, we were warmly welcomed by the organising team, which we should all thank. We were settled in a very comfortable hotel and the food was delicious.

The tournament was played in a very friendly spirit; it was a good opportunity for the different teams to compare their strength and to improve in their weaker areas. To my mind a tournament like this one is a real motivation for the participating teams, a motivation to continue, to improve their game.

I hope that we get the opportunity to compete in a similar tournament in the future, I thank the organisers of this tournament once again.

Results European Championship Juniors
Frankfurt, Germany 23 -28 September 2002

Tuesday 24 September

TURKEY	-	GERMANY	54 - 45
GREECE	-	GREAT BRITAIN	22 - 69
FRANCE	-	SPAIN	73 - 47
GERMANY	-	GREECE	97 - 23

Thursday 26 September

FRANCE	-	GREECE	91 - 27
SPAIN	-	GERMANY	50 - 65
GREAT BRITAIN	-	FRANCE	56 - 48
SPAIN	-	TURKEY	47 - 71

Wednesday 25 September

SPAIN	-	GREAT BRITAIN	51 - 57
GREECE	-	TURKEY	39 - 56
GERMANY	-	FRANCE	67 - 74 O.T.
TURKEY	-	GREAT BRITAIN	51 - 53 O.T. 2x

Friday 27 September

TURKEY	-	FRANCE	50 - 45
SPAIN	-	GREECE	53 - 38
GREAT BRITAIN	-	GERMANY	71 - 52

Final result

Team	G	W	L	for	against	points
1) Great Britain	5	5	-	306	224	10
2) Turkey	5	4	1	282	229	9
3) France	5	3	2	331	247	8
4) Germany	5	2	3	326	272	7
5) Spain	5	1	4	249	304	6
6) Greece	5	-	5	149	366	5

Top scorer : HIGHCOCK Dan (GBR) 130 p

M.V.P. : HIGHCOCK Dan (GBR)

Fair-Play : GREAT BRITAIN

Herausgeber:

Wings for handicapped e.V.
Kirschbergstr. 11
35447 Reiskirchen
www.w4h.org

Gestaltung:

two did it gbr
Marburger Str. 40
35390 Gießen
www.t-d-i.com

Druck:

Societäts-Druck
Kurahessenstr. 4-6
64546 Mörfelden-Walldorf
www.fsd.de

Ausrichter der
Rolli EM der
Junioren 2002:



In Kooperation
mit:



Mit freundlicher
Unterstützung
von:

